

## Checkliste für Betreuer bei Heimspieltagen (OSB) auf dem Feld 2014

Der Betreuer teilt die Eltern für folgende Aufgaben ein:

1. Schiedsrichter organisieren gem. Einteilungsplan, ggf. vom Schiedsrichter-beauftragen der Mannschaft. Siehe Link „Schiedsrichterbeauftragte des SSV Ulm 1846(pdf) unter „SchiriEcke“ im Hauptmenü der Homepage(z.B. B-Mädchen pfeifen bei den C-Mädchen) Aus der jeweiligen Mannschaftskasse erhalten **die eigenen Schiedsrichter** 10 Euro.

2. Der Betreuer hat ein Schirtrikot in Verwahrung, das er den jeweiligen Ulmer Schiedsrichter für den Einsatz überlässt und dann wieder einsammelt.

**Bitte auf das Tragen bestehen!**

3. Kuchenspende (maximal 2 Kuchen) bei Familie Mader abgeben.

4. Ist ein Notfallkoffer mit Eis, Kühlpads o.ä. da ?

5. Sind Leibchen für die Heim-Mannschaft da?

6. Pünktlich (mindestens) eine Stunde vor Spielbeginn auf der Gänswiese sein.

7. Umkleideräume für die Gastmannschaften: Vier Umkleidekabinen stehen uns zur Verfügung und sollten vorm Eintreffen der Gastmannschaften aufgemacht und kenntlich gemacht werden. Die Betreuer lassen die Kabinen auf (sie werden anschließend durchgeputzt).

**WICHTIG:** Ab dieser Saison: **Bei jedem Spiel/Spieltag sind die Kabinen von allen Mannschaften zu nutzen.** Der Betreuer begleitet Heim + Gastmannschaft zu den vorreservierten Kabinen und schließt eigenhändig auf (Schlüssel liegt in einer Schublade im Regieraum, **bitte Schlüssel nicht aus der Hand geben!**).

8. Tore, Eckfähnchen, und ggf. Bande etc. hinstellen. Besondere Beachtung gilt dem Feldaufbau im D-Bereich.

9. Regietisch aufbauen und überprüfen, ob das Mikro funktioniert. Die Regie muss von mindestens 1 Ü18 während des Spieltags besetzt sein.

10. Schiris sollten nach **jedem** Spiel die Ergebnisse eintragen und unterschreiben.

11. Im D- und C-Bereich werden Vielseitigkeitswettbewerbe durch geführt und von den Eltern betreut.

12. Nach Ablauf des Spieltages die **Spielberichtsbögen, Schiedsrichteransetzung** und **Spielplan mit Ergebnissen** an den Staffelleiter in einem adressierten und frankierten Umschlag senden.

13. Spielfeld abbauen und Umkleideräume sauber hinterlassen und eventuell Vergessenes einsammeln

Was im Vorfeld organisiert wird:

**-von Will/Tobi:** Familie Mader wird über die Anzahl der Gastmannschaften informiert und sorgt für die Bewirtung

**-von Will/Tobi:** Schiedsrichteransetzungsformular und Spielplan

**-von Rainer:** Spielplan

**-vom Betreuer:** Spielberichtsbögen am PC ausfüllen (Homepage HBW / Download-Center / Spielverkehr / Meisterschaften in Turnierform – Formular Feld) und einen adressierten und frankierten Umschlag (für den jeweiligen Staffelleiter) mitbringen.

### Adressen: Staffelleiter Jugend – OSB Feld 2014

#### Knaben C

Dr. Volker Mayer Im Grämeracker 1 c 79249 Merzhausen / Breisgau

---

#### Knaben D

Oliver Zeißner: Postfach 510128 62841 Mannheim

---

#### Mädchen C

Oliver Zeißner (kommissarisch): Postfach 510128 62841 Mannheim

---

#### Mädchen D

Dörte Lange (kommissarisch): Im Haiglen 9 74399 Walheim / Württ.

---

### Kontaktpersonen: Organisation Heimspeiltage im Jugendbereich SSV Ulm

Kontakt: Will Adamson [william.adamson@uni-ulm.de](mailto:william.adamson@uni-ulm.de) / Tobi Grassdorf [tgrassdorf@web.de](mailto:tgrassdorf@web.de)

Rainer Winstel [rainer.winstel@t-online.de](mailto:rainer.winstel@t-online.de)

**Es ist darauf hinzuweisen, dass für die Teilnahme an  
Spieltagen/Turniere eine Mitgliedschaft im Verein unbedingt  
nötig ist.**

## **Vielseitigkeitswettbewerb: Organisationsstruktur**

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Teilnehmer einer Mannschaft teil.  
Der Vielseitigkeitswettbewerb wird vor den Hockeyspielen durchgeführt.  
Der Torwart soll diesen Vielseitigkeitswettbewerb ohne seine Ausrüstung mitmachen.

Der Vielseitigkeitswettbewerb soll als Mannschaftsstaffel gelaufen werden.

Es soll ein Parcours aufgebaut werden (Beispiel siehe Skizze) in dem alle Übungen hintereinander in einem Durchgang ausgeführt werden. Hat der erste Spieler seiner Mannschaft diesen Parcours durchlaufen, schlägt er den nächsten Spieler seiner Mannschaft ab usw.. Es wird die Gesamtzeit der Mannschaft gestoppt, und anschließend durch die Anzahl der Mannschaftsmitglieder geteilt. So ist gewährleistet, dass jeder läuft, aber kein Mannschaftsmitglied doppelt laufen muss. Trotzdem sind die Zeiten der einzelnen Mannschaften dann vergleichbar.

Im Normalfall sollten zwei gleiche Parcours aufgebaut werden, die parallel von zwei Mannschaften durchlaufen werden.

In Ausnahmefällen (fehlender Raum für den parallelen Aufbau von Gewandtheitssprint, Prellslalom und Hindernislauf) können die Mannschaften auch hintereinander laufen.

## **Vielseitigkeitswettbewerb: Wertung**

Die Platzierung beim jeweiligen Turnier und der dazugehörigen Vielseitigkeitsaufgabe erfolgt getrennt nach Platzziffern entsprechend der erzielten Ergebnisse bzw. Zeiten, wobei die Platzziffer des Turniers mit 3, die der Vielseitigkeitsaufgabe mit 2 multipliziert wird.

Beide Produkte werden addiert; die Mannschaft mit der geringsten Punktzahl ist Sieger. Es sollen jedoch auch gesonderte Rangfolgen in der „Spielwertung“ und in der Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe ermittelt werden.

## **Vielseitigkeitswettbewerb (Beispiel Hockey)**

- Station 1: Start von der Start- und Zielmatte, Durchkriechen, Überspringen, Durchkriechen, Überspringen von 4 Hürden oder Kastenteilen.
- Station 2: Hockeystock und -ball nehmen und Slalomdribbeln um 6 Hütchen.
- Station 3: Ball nach Anspielen der Langbank aufnehmen, auf umgedrehte Langbank steigen, ½ Drehung, Balancieren rückwärts zum Ende der Bank, ½ Drehung, Niedersprung, Ablegen von Stock und Ball.
- Station 4: Balltransportlauf: Transportieren von 4 Bällen nacheinander von einem Kleinkasten zum anderen.

Nach dem letzten Balltransport zur Start- und Zielmatte laufen und den nächsten Teilnehmer1 abschlagen.



**Hockeyverband Baden-Württemberg e.V.**

**Durchführungsbestimmung Organisierter  
Spielbetrieb (OSB)**

**KD/MD U8 und KC/MC U10**

**(Seiten 6-10)**

## Durchführungsbestimmung Organisierter Spielbetrieb (OSB) KD/MD U8 und KC/MC U10

- Spielformen
- Organisation
- Vielseitigkeitswettbewerb
- Formalitäten
- Spielregeln
- Spielfelder
- Penalty

## Spielformen OSB KD/MD U8 und KC/MC U10

Die Spiele der Altersklassen KD/MD – U8 und KC/MC – U10 werden als „Organisierter Spielbetrieb“ (OSB) bezeichnet und wie folgt geregelt:

### Spielform U 8 - Mädchen und Knaben D:

**Feld:** Mini-Hockey 4 gegen 4 mit einer Vielseitigkeitsübung  
**Halle:** Mini-Hockey 4 gegen 4 mit einer Vielseitigkeitsübung

Begründung: Im Mini-Hockey-Spiel 4 gegen 4 kommt es sehr häufig zu ballbezogenen Spielhandlungen. Spielfreude und technisch-taktische Entwicklungsreize werden damit besonders gefördert. Die Durchführung von Vielseitigkeitsübungen unterstreicht die Bedeutung der allgemeinen Vielseitigkeitsförderung in dieser Altersstufe.

## Organisation des Spielbetriebs KD/MD U8 und KC/MC U10

1. Die Spiele werden in Form von Spieltagen ausgetragen. Die Gesamtzahl der Spieltage pro Mannschaft sollte pro Saison jeweils 4 Turniere Feld und 3 Turniere Halle umfassen. Zu jedem Spieltag werden 6 -10 Mannschaften eingeladen. Jede Mannschaft bestreitet pro Spieltag 4 Spiele.
2. Als weiterer Bestandteil des Spieltages wird von dem jeweiligen Ausrichter ein Vielseitigkeitswettbewerb (s.u.) organisiert, an dem jede Mannschaft teil nimmt. Einzige Ausnahme bilden die KC/MC-Spieltage in der Halle, hier muss aus Platzgründen auf den Vielseitigkeitswettbewerb verzichtet werden.
3. Es wird kein Tagessieger ausgespielt, Saisontabellen gibt es nicht. Den Ausrichtern ist es überlassen, ob sie kleine Preise und/oder Urkunden bereitstellen.
4. Die vorgeschriebenen Jahrgänge der Altersklassen sind grundsätzlich verbindlich. Spielerpässe sind jedoch nicht erforderlich.
5. Sollten allerdings, und dies ist nur als absolute Ausnahme zu sehen, Mannschaften mit Spielern oder Spielerinnen älterer Jahrgänge antreten, so ist ihr Einsatz nur aus der nächst höheren Altersklasse (bei U8 aus U10, bei U10 aus U12) zulässig. Diese Spieler und Spielerinnen müssen entsprechend im Spielberichtsbogen vermerkt werden.

7. Absagen sollten unter allen Umständen vermieden werden, wenn leider doch, dann bitte frühzeitig und persönlich an den betreffenden Ausrichter und den zuständigen Staffelleiter .
8. Für das Nichtantreten einer Mannschaft wird laut Beschluss des Jugendausschuss vom 29.07.06, bei Absage nach Veröffentlichung des offiziellen Spielplans bei dem zuständigen Staffelleiter und dem ausrichtenden Verein bis Montags um 19.00 Uhr vor dem Spieltag eine Versäumnisstrafe von 30,- €, danach von 100,- € erhoben. (s. „Bearbeitungsbogen Versäumnisstrafen im Jugendbereich“ , Stand 02.08.06).
9. Die Schiedsrichter brauchen keine Lizenz, es sollen nach Möglichkeit Jugendschiedsrichter eingesetzt werden. Damit sie die Lust am Pfeifen behalten, sollten sie von Trainern, Betreuern, Zuschauern und Spielern respektvoll behandelt werden.

### **Vielseitigkeitswettbewerb OSB KD/MD U8 und KC/MC U10**

1. Der Vielseitigkeitswettbewerb ist als allgemein-motorische Grundübung eine sinnvolle Ergänzung zu dem Spielbetrieb, auf die nicht verzichtet werden darf! Er besteht aus altersgemäß angepassten Bewegungsaufgaben.
2. Pro Spieltag müssen 1 – 3 Übungen durchgeführt werden!
3. Der jeweilige Ausrichter legt die Vielseitigkeitsübung fest. Beispiele sind der Übersicht „Vorschläge für den Vielseitigkeitswettbewerb im OSB“, die im Downloadbereich abrufbar ist, zu entnehmen. Dem Ausrichter ist jedoch freigestellt auch andere Übungen durchzuführen, es sollen aber keine „Trainingsübungen“ mit dem Hockeyball ausgewählt werden.
4. Der Ausrichter entscheidet, wann die Durchführung des Vielseitigkeitswettbewerbes stattfindet. In der Regel ist im Spielplan eine entsprechende Pause vorgesehen.
5. Die Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs sind schriftlich festzuhalten und als Nachweis zusammen mit den übrigen Unterlagen des Spieltages an den jeweiligen Staffelleiter zu senden.

### **Formalitäten OSB KD/MD U8 und KC/MC U10**

1. Zu Beginn des Spieltages muss jede teilnehmende Mannschaft einen Spielberichtsbogen ausfüllen, auf dem alle Spieler/innen, die in dieser Mannschaft eingesetzt werden, mit ihrem entsprechenden Jahrgang aufgeführt sind.
  2. Die Schiedsrichter (sie brauchen keine Lizenz) müssen jeweils auf den einzelnen Spielberichtsbögen und auf einer gesonderten Schiedsrichterliste (HBW-Formular für Spieltage) unterschreiben.
  3. Die Spielergebnisse sind nicht nur in den Spielberichtsbögen, sondern auch in den Spielplan einzutragen.
  4. Die Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs sind schriftlich festzuhalten.
1. Folgende Unterlagen sind nach dem Spieltag unverzüglich an den betreffenden Staffelleiter zu senden:
    - ✓ Spielplan mit den eingetragenen Ergebnissen
    - ✓ Spielberichtsbögen aller teilnehmenden Mannschaften

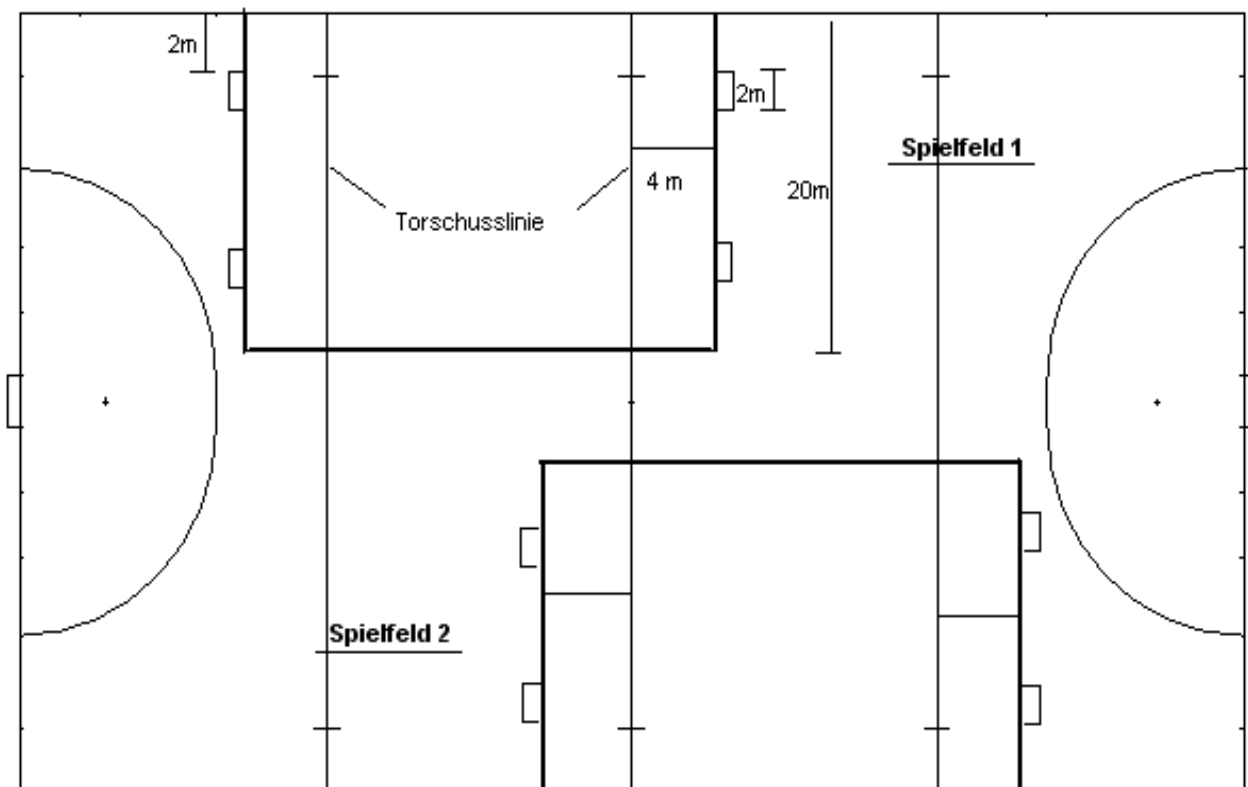
- ✓ Gesonderte Schiedsrichterliste
- ✓ Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs
- ✓ Event. kleine Notiz mit besonderen Vorkommnissen

## Spielregeln Feld OSB KD/MD U8

- Spielzeit 2 x 10 min
- Zuspiel per Schieben oder Schrubbschlag. Schlagen/Kurzgriffschlag ist verboten!
- Tore können erzielt werden, wenn der Angreifer den Ball in der Torschusszone spielt.
- Es wird mit Self-Pass gespielt. Ein Abstand von 2m gilt immer und überall für alle Spieler
- statt kurzer Ecke – Freischlag im Abstand von 2m zur Torschusslinie
- 2 Schiri. Die Unterstützung des Spielflusses steht dabei im Vordergrund. Absichtliches Spielen mit dem Fuß und Spielen mit der runden Seite soll gepfiffen werden.

## Spielfeld OSB KD/MD U8

- Es werden 2 Spielfelder benötigt. Die Spielfelder können auch parallel nebeneinander liegen, müssen also nicht so versetzt aufgebaut werden.





## **Aufbau des Spielfeldes OSB KD/MD U8**

- Die Tore werden aus 2 etwa 50cm hohen Hütchen oder 2 Markierungsstangen mit schwerem Fuß (besser) gebildet; sie sind 2m breit; von den äußeren Pfosten bis zur Außenlinie sind etwa 2m Abstand zu halten. Der Abstand der Tore zur Torschusszonelinie (Viertellinie oder Mittellinie) beträgt 4 m.
- Das Spielfeld ist ca. 32m lang und ca. 20m breit
- Die Seitenlinien und Grundlinien sind entweder gekreidet (Naturrasen), oder mit flexiblen Linien (PVC-Streifen, breiten Stoffbändern oder Hütchen) markiert.
- Tipp: Den Mittelpunkt mit einem kleinen PVC-Streifen (oder ähnlichem) markieren, erspart unnötige Spielverzögerungen durch Suchen des Mittelpunktes nach z.B. Toren!

## **Spielregeln Feld OSB KC/MC U10**

- Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten
- Es kommt das komplette Feld- bzw. Hallenhockeyregelwerk ohne Strafecke und Ecke zur Anwendung.
- Anstatt Strafecke wird ein Penalty gespielt.
- Anstatt Ecke wird Abschlag für die abwehrende Mannschaft gespielt.
- Die Selbstpassregel ist seit der Feldsaison 2010 gültig.
- Die Abstandregel im Kleinfeld entspricht dem Großfeld (5m)
- Die Spiele werden von zwei Schiedsrichtern/zwei Schiedsrichterinnen geleitet. Die Unterstützung des Spielflusses sollte dabei im Vordergrund stehen.

## **Penaltyregel OSB KC/MC U10**

### **Anstatt einer Strafecke gibt es Penalty, der folgendermaßen durchzuführen ist:**

- Auf Pfiff des Schiedsrichters führt ein Angreifer den Ball von der Mittellinie aus in Richtung des gegnerischen Schusskreises und versucht gegen die Abwehrversuche des dortigen Torwarts ein Tor zu erzielen.
- Während des Penalty haben sich alle anderen unbeteiligten Spieler beider Teams hinter die Mittellinie zu begeben.
- Der Ballführende muss den Penalty in einem Zug durchspielen (Eindringen in den Schusskreis und schießen oder den TW umspielen und dann aufs Tor schießen), d.h. er darf den Penaltyversuch nicht abbrechen und nochmals neu Anlauf nehmen. Der Ball darf vom Angreifer nicht angehalten oder zurück in Richtung der Mittellinie geführt werden. Als „zurück in Richtung Mittellinie geführt“ zählt nicht, wenn der Ball beim Umspielversuch oder beim Herausdrehen (Radius 2 Meter) nach links oder rechts etwas nach hinten Richtung Mittellinie gezogen wird, die Bewegungsrichtung des Angreifers nach vorne oder zur Seite jedoch beibehalten

wird. Es ist nur einmal eine Richtungsänderung gemäß der Behinderungsregel erlaubt.

- Die Aktion ist beendet wenn durch den Angreifer ein Tor erzielt wurde, der Angreifer einen Regelverstoß begangen hat, der Ball den Schusskreis verlässt, der Ball über die Seiten-, Grund- oder Torlinie ins Aus rollt, ohne das ein neuer Penalty verhängt oder ein Tor gegeben wird, der TW den Ball so abwehrt, dass dieser deutlich in eine Richtung weg vom Tor rollt. Der Penalty ist noch nicht beendet, wenn der TW beim Umspielversuch eines Spielers den Ball nur leicht mit dem Schläger, Kicker oder Schienen berührt oder ablenkt und dieser den Umspielversuch unmittelbar fortsetzen kann.
- Wurde ein Tor erzielt, findet das Anspiel in der Mitte des Spielfeldes statt. Wurde kein Tor erzielt, findet ein Abschlag für die abwehrende Mannschaft statt.
- Bekommt eine Mannschaft in einem Spiel mehrere Penaltys zugesprochen, müssen die durchführenden Spieler gewechselt werden.